Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 31 (1915)

Heft: 3

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wurden für einen Unfall, den ein Angestellter oder Arbeiter nach Eintritt der Wirkungen der obligatorischen Versicherung erlitten hat, Leistungen des Betriebsinhabers oder aus einem von diesem abgeschlossenen Versicherungsvertrage an den Verletzten oder dessen Hinterlassene gemacht, so haben sich die Empfänger diese Leistungen auf den entsprechenden gesetzlichen Ansprüchen anrechnen zu lassen. Sind für einen der im vorhergehenden Absatze bezeichneten Unfälle aus einem privaten Versicherungsvertrage noch Leistungen an obligatorisch Versicherte oder deren Hinterlassene zu machen, so tritt die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern in die vertraglichen Rechte bis zur Höhe ihrer gesetzlichen Leistungen ein. Ist vor dem Übergang der Ansprüche eine Vereinbarung zustandegekommen, nach der dem Versicherten oder seinen Hinterlassenen eine offenbar unzulängliche Entschädigung zukommen soll oder zugekommen ist, so kann diese Vereinbarung von der Anstalt binnen Jahresfrist angefochten und Ergänzung der Entschädigung verlangt werden.

Von den vorstehenden Bestimmungen werden die Versicherungsverträge nicht berührt, die ein Betriebsinhaber nach Unterstellung seines Unternehmens unter die obligatorische Unfallversicherung oder schon vorher zum Zwecke der Ergänzung der gesetzlichen Leistungen abgeschlossen hat.

Der Präsident des eidgenössischen Versicherungsgerichtes kann auf Antrag der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern eine (auf Grund der Art. 101 bis und mit 112 und Art. 63 des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung festgesetzte) Prämienforderung gegenüber Betriebsinhabern ohne Parteiverhandlung als vollstreckbar erklären, sofern a) die Unterstellung des betreffenden Betriebes unter die obligatorische Versicherung von der zuständigen Amtsstelle ausgesprochen ist oder von Beteiligten mit offensichtlich nicht ernsthaften Gründen angefochten wird; b) die getroffenen Entscheide und die Schätzungen, beziehungsweise Feststellungen dem Betriebsinhaber oder seinem Stellvertreter durch eingeschriebenen Brief mitgeteilt, bei unbekanntem schweizerischem Wohnsitz im „Schweizerischen Handelsamtsblatt" veröffentlicht worden sind.

Die Erklärung der Vollstreckbarkeit wird als ein rechtskräftiges Urteil einer Behörde des Bundes (im Sinne von Art. 81 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs vom 11. April 1889) angesehen.

Verbandswesen.

Schweizer. Feuerwehrverein. Der Zentralausschuß hat als Versammlungsort für die nächste Abgeordnetenversammlung Neuenburg bestimmt und hiefür den 6. Juni festgesetzt. Die an die Sektionen versandten Jahresrechnungen pro 1914 weisen folgende Ergebnisse auf: a) Vereinskasse: Einnahmen 28,599 Fr., Ausgaben 30,269 Fr., Rückschlag 1670 Fr., Vermögensbestand 28,706 Fr. Der Verband umfaßt 2170 Sektionen. b) Hilfskasse: Einnahmen: Beitrag von 228,367 Versicherten (à 50 Rp.) 114,183 Fr. 50, Beitrag der Kantone 1750 Fr., Beitrag der Versicherungsgesellschaften 1700 Franken, Zinsen und diverse kleinere Einnahmen 38,187 Fr.; total 155,820 Fr. Ausgaben: Unfallentschädigungen 76,846 Fr., Verwaltungskosten 13,965 Fr., total 90,811 Fr.; Vorschlag 65,009 Fr. Der Vermögensbestand, der sich Ende 1913 auf 910,719 Fr. bezifferte, erhöht sich auf Ende des Berichtsjahres um den genannten Betrag und erreicht damit die Summe von 975,728 Fr. Das Jahresergebnis darf wiederum als außerordentlich günstig taxiert werden. Der minime Beitrag von 50 Rp. pro versichertes Mitglied kann ja von der ärmsten Gemeinde aufgebracht werden, umsomehr, als einzelne Kantone wie Aargau, Bern und Zürich in verdankenswerter Weise die Hälfte des Beitrags leisten. Im verflossenen Jahre wurden die aus Feuerwehren gebildeten Bürgerwehren ohne Erhöhung des Beitrages in die Versicherung einbezogen, was beweist, daß die Hilfskasse den Versicherten, in weitgehendstem Maße entgegenkommt. Der beinahe die erste Million erreichende Vermögensbestand, der zum größten Teile in guten inländischen Obligationen angelegt ist, bürgt für die weitere Prosperität der Kasse. Die Anzahl der Versicherten hat sich im Jahre 1914 um rund 7000 vermehrt. Den noch fernstehenden Sektionen kann der Beitritt nicht warm genug empfohlen werden, damit auch sie um geringen Entgelt der segensreichen Unterstützung der Kasse teilhaftig werden.

Der st. gallische gewerbliche Mittelstandstag wird Sonntag den 9. Mai im großen Saale des „Schützengarten" in St. Gallen abgehalten.

Verschiedenes.

Kunstgewerbemuseum Zürich. Das Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich veranstaltet in Gemeinschaft mit dem Schweizerischen Werkbund auf Ende dieses Jahres eine Ausstellung schweizerischer Spielwaren. Zweck der Veranstaltung ist die Förderung der einheimischen Spielwarenindustrie. 1914 betrug die Einfuhr an ausländischen Spielwaren die Summe von einer Million Franken, die Ausfuhr aus der Schweiz dagegen nur 130,000 Fr. Die Ausstellung wird in erster Linie neuzeitliches Spielzeug berücksichtigen, daneben soll als Qualitätsware altes, solid gearbeitetes Spielzeug aus hiesigem Museumsbesitz Berücksichtigung finden. Der Schweizerische Werkbund stellt für ein Preisausschreiben zum Zwecke der Erlangung guter Spielwaren eine namhafte Summe zur Verfügung. Über die Art des Wettbewerbes werden noch nähere Bestimmungen bekannt gegeben werden. Im Interesse einer reichen Beschickung der Ausstellung werden die Schweizer Künstler und Künstlerinnen, Spielwarenfabrikanten und Händler ersucht, sich zur Einholung weiterer Auskünfte über diese Veranstaltung an die Direktion des Kunstgewerbemuseums Zürich oder an die Geschäftsleitung des Schweizerischen Werkbundes, Museumstraße 2, Zürich, zu wenden.

Bernisch-Kantonales Technikum Biel. Die Anstalt vermittelt dem Techniker mittlerer Stufe durch theoretischen Unterricht und praktische Übungen Kenntnisse und Fertigkeiten, die zum Verständnis und zur Ausübung seines Berufes in Handwerk und Industrie nötig sind.

Sie umfaßt folgende Abteilungen:

1. Schule für Maschinentechniker;
2. Schule für Elektrotechniker und Elektromonteure;
3. Schule für Bautechniker;
4. Schule für praktische Mechaniker;
5. Die Kunstgewerbeschule für Zeichner, Modelleure, Graveure und Ziseleure;
6. Die Uhrenmacherschule mit Spezialklassen für Rhabilleure und Regleure;
7. Die Eisenbahn- und Postschule.

Im Winter wird noch ein Vorkurs geführt; in demselben werden noch nicht genügend vorgebildete Jünglinge auf die Aufnahmeprüfung in eine der genannten Abteilungen vorbereitet.

Sowohl die Aufsichtsbehörden, als auch Direktion und Lehrerschaft sind bestrebt, die Lehrpläne den An-

forderungen der Neuzeit anzupassen, damit den Schülern der Eintritt in das Leben trotz der immer größer werdenden Schwierigkeiten möglichst erleichtert werde. Fleißige und strebsame Jünglinge erreichen dieses Ziel auch vollständig, und eine große Anzahl ehemaliger Schüler der Anstalt bekleidet im In- und Auslande einträgliche und angesehene Stellen in Handwerk und Industrie, sowie im eidg. Eisenbahn-, Post- oder Telegraphendienst.

Das verflossene Schuljahr, wie dies überall der Fall war, hat stark unter den kriegerischen Ereignissen gelitten und zum erstenmal konnten auf Ostern 1915 nicht alle diplomierten Schüler der technischen und gewerblichen Abteilungen Stellen finden. Ebenso sah sich das eidgen. Eisenbahn- und Postdepartement genötigt, die Zahl der aufzunehmenden Kandidaten bedeutend zu beschränken, so daß auch hier, entgegen den vorhergehenden Jahren, nicht alle Schüler Aufnahme finden konnten. Dies sind aber nur vorübergehende Erscheinungen, hervorgerufen durch die infolge des Krieges darniederliegende Industrie. Es werden auch wieder bessere Zeiten kommen, wo Mechaniker, Elektrotechniker, Monteure, Bautechniker begehrte Leute sind und lohnende Beschäftigung finden. Auch die Bundesbahnen, sowie die eidgen. Postverwaltung werden dann ein vermehrtes Personal nötig haben.

Das kantonale Technikum wurde im letzten Schuljahr von 417 Schülern besucht. Davon sind 354 Schweizer und 63 Ausländer. — Die Aufnahmeprüfung für das neue Schuljahr findet Montag den 26. April, morgens 8 Uhr, statt; der Unterricht beginnt Mittwoch den 28. April, morgens 7 Uhr. Der Jahresbericht über das letzte Schuljahr kann von der Direktion gratis bezogen werden und gibt über die reglementarischen Bestimmungen, wie Zeugnisse, Schulgelder, Stipendien 2c. die notwendigen Aufschlüsse.

Lehrwerkstätten der Stadt Bern. Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeitverhältnisse fand an Stelle des üblichen öffentlichen Schlußaktes am 9. April, nachmittags, im Anstaltsgebäude eine bescheidene Feier mit Diplomverteilung an die austretenden Schüler statt. In eindrucksvoller, gediegener Ansprache, die einleitend den Dank an den Direktor und die Organe der Anstalt in sich schloß, gab der Präsident der Aufsichtskommission, Herr Architekt Hofmann, den scheidenden Zöglingen beherzigenswerte Ratschläge mit auf den Weg. Bei der darauffolgenden Zuteilung der Diplome entbot Direktor Haldimann den austretenden Lehrlingen in bewegten Worten Abschiedsgruß und Glückwunsch. Es kamen zur Verteilung neun Diplome erster, sieben Diplome zweiter und fünf Diplome dritter Klasse. — Der Zudrang zu dieser bernischen Fachschule ist fortdauernd ein recht bedeutender. So konnten dieses Frühjahr von 152 Angemeldeten wegen Platzmangel nur 35 Aufnahme finden.

Handwerkerkautionen. Der Vorstand der städtischen technischen Betriebe in St. Gallen hat in Anbetracht der Zeit angeordnet, daß Kautionen für gelieferte Bauarbeiten, die erst in späteren Terminen zurückzahlbar gewesen wären, jetzt schon ausbezahlt worden sind. Der Beschluß wird zur Nachahmung empfohlen.

Die Schuhfabriken in Schönenwerd und in den verschiedenen Gemeinden des Aargau sind zurzeit so gut beschäftigt, daß in einzelnen Betrieben sogar Überzeitarbeit geleistet werden mußte. Allem Anschein nach sind die Rohmaterialien nunmehr in genügender Menge vorhanden, sodaß einer ungestörten Fabrikation nichts mehr im Wege steht.

Export von Schweizer-Bauartikeln. Zur Zeit, in der die Bautätigkeit bei uns beinahe lahm gelegt ist, sollte sich jeder Industrielle auch unserer Branche die Mühe nehmen, seine Kalkulationen nachzuprüfen und nach Möglichkeiten für den Export seiner Erzeugnisse zu suchen. Besonders England, welches ein sehr guter Abnehmer einiger unserer schweizerischen Industrien ist, dürfte Interesse für viele Artikel unserer Branche haben, die es aus Ländern bezogen hat, mit denen es heute im Kriege liegt. Keine Zeit war für die Schweiz so günstig, um mit England neue Verbindungen anknüpfen zu können.

Ein tüchtiger Schweizer-Fachmann der Baubranche, den wir bestens empfehlen können, würde diesbezüglich allen Interessenten mit gründlichem Aufschluß und Ratschlägen dienen. Firmen, die mit dem Vertrauensmanne in Verbindung zu treten wünschen, können ihre Adressen unter Aufschrift „Export nach England" an die Expedition einsenden; wir werden sie gerne weiter leiten.

Die Genossenschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Schaffhausen erzielte im Geschäftsjahr 1914 einen Betriebsgewinn von 9478 Fr. Sämtliche Mietpreise wurden um 10 % reduziert. Der Verwaltungsrat beantragte der Generalversammlung dieses Jahr von der Ausrichtung einer Dividende abzusehen und nach den statutengemäßen Zuweisungen an den Reservefonds den ganzen Betriebsgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Die A.-G. Baugeschäft Chur vormals Ulrich Trippel (Chur und Arosa) bezahlt für das Geschäftsjahr 1914 eine Dividende von 4 % (gegen 5 % in den drei Vorjahren).

Handwerksflucht. Es ist heute eine bekannte Klage, daß die jungen Leute sich nicht mehr dem Handwerk zuwenden wollen; „da ist doch nichts mehr zu verdienen", lautet die allgemeine Ausrede. Das Handwerk hat aber noch einen goldenen Boden, wenn nur dem Jünger beizeiten ein Verständnis für die Bedürfnisse seiner Zeit gegeben wird, wenn er voll Begeisterung und voll ehrlichen Strebens sein Handwerk ergreift. Was kann den jungen Mann mehr mit Stolz für seinen Beruf erfüllen, als die Kenntnis der ruhmreichen Vergangenheit unseres Handwerks und seiner hervorragenden Leistungen; als die Vorbilder großer Meister, die kein Mißerfolg und kein Mißgeschick an sich irre werden ließen? Aber wer anders soll dem angehenden Handwerker hiervon immer wieder erzählen als eigens hierfür geschriebene Bücher? Und da ist eine Bibliothek im Erscheinen begriffen, die diesem Zweck vollauf gerecht wird, es ist die „Bibliothek des Handwerks", der Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg. Die herrlich ausgestatteten Bände bilden eine Zierde für jeden Büchertisch und doch beträgt der Preis pro Band nur 4 Fr. Es liegt an der Schule, an den Innungen und Handwerkskammern, diesen Bänden in allen Familien, wo Söhne da sind,

Komprimierte und abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN
Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen u. Stahl
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen 3
Grand Prix : Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.

Eingang zu verschaffen; sie erzählen dem jungen Manne die Geschichte des einzelnen Handwerks, führen ihm herrliche Leistungen alter und junger Meister vor Augen, geben ihm Einblick in das Schaffen und Ringen hervorragender Meister und erfüllen ihn so mit Liebe und Ehrfurcht zum Handwerk. Für seine Ausbildung geben ihm die Bände vorzügliche praktische Winke und und machen sich dadurch für den Lehrling geradezu unentbehrlich. Eltern von solchen Söhnen, die in diesem Jahr aus der Schule kommen, mögen denselben den passenden Band dieser Bibliothek in die Hand geben; man erhält die Bände in jeder Buchhandlung. Wir haben über verschiedene Bände dieser Sammlung in unseren Zeitschriften eingehend referiert.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen;** derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beiliegen, wird die Adresse des Fragestellers beigedruckt.

1470. Wer liefert ca. 15 m³ Hagenbuchen, nicht unter 30 cm Durchm., saubere Ware, rund oder nach Angabe geschnitten? Preisofferten unter Chiffre 1470 an die Expedition.

1471. Wer hätte einen größeren Spindelstock mit Uebersetzung passend für kleinere Kopfbank guterhalten abzugeben? Offerten unter Chiffre 1471 an die Expedition.

1472. Verne en plateaux secs au dessus de 0,05 d'épais et de 20—25 cm largeur moyenne. Adresser offres à J. Etter, marchand de bois, à Yverdon.

1473. Welche leistungsfähige Schweizerfirma ist imstande, in Lieferung und Preis von Fichten-Parallel-Schmalware zu Krallentäfer und Bodenriemen 2c. die deutschen und österreichischen Großfirmen während des Krieges zu ersetzen, bis die Grenzsperren aufgehoben sind? Offerten unter Chiffre S B 1473 an die Exped.

1474. Wer liefert Rundholz (Sägeblöcke zu Schreinerholz und Bauhölzer)? Offerten mit genauer Preisangabe unter Chiffre T R 1474 an die Expedition.

1475. Wer liefert eichene Bundesbahnschwellen 2,70 und 2,50 lang, 15/25? Offerten unter Chiffre 1475 an die Exped.

1476. Wer liefert Karbolineum und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre L 1476 an die Expedition.

1477. Wer liefert praktische Maschine zur Fabrikation von hölzernen Kochkellen und Kochlöffel? Offerten unter Chiff. 1477 befördert die Expedition.

1478. Wer fabriziert schöne Kochkellen aus Holz? Preisofferten per 100 Stück an Wiederverkäufer befördert die Expedition unter Chiffre 1478.

1479. Wer liefert tannene Bodenbretter, 26—28 mm dick, 4—6 m lang, alles mit stehenden Jahresringen und zu welchem Preis? Offerten an J. M. Schobinger-Huber, Emmenbrücke (Luzern).

1480. Wer ist Abgeber einer zweiteiligen Riemenscheibe, 600 mm Durchmesser, 300 mm Breite und 70 mm Bohrung? Offerten sind zu richten an Sägerei Schöntal, Bernhardzell (St. G.).

1a. Wer hätte ein eisernes Reservoir von 1—2 m³ Inhalt guterhalten abzugeben? **b.** Wer hätte eine Drehscheibe von 60 cm Spurweite und 2 m Wagenlänge abzugeben? Offerten an Chr. Hänni, Säge, Kaufdorf (Bern).

2. Wer liefert Drahtstiften in verschiedenen Nummern? Lieferung für 100 kg. Offerten mit Preisangabe unter Chiff. 2 an die Exped.

3. Wer liefert Petrefina und in welchen Quantitäten sind sie erhältlich? Preisofferten unter Chiffre 3 an die Expedition.

4. Wer liefert Glasziegel, Biberschwanzformat, Größe 17×38 cm und zu welchem Preise bei Abnahme größerer Quantums? Offerten unter Chiffre 4 an die Expedition.

5. Wer ist Lieferant von Kochherden verbunden mit Zentralheizung? Offerten mit event. Kostenberechnung für die ganze Anlage an Ulr. Jenzer, Melchnau (Bern).

6. Wer liefert Korkplatten-Linoleum-Unterlagen, auf denen das Linoleum direkt auf die Platten verlegt wird und wo die Unebenheit der Platten nach dem Verlegen mittelst besonders konstruiertem Hobel ausgeglichen wird? Ein solches Verfahren ist letztes Jahr in einer Fachzeitschrift empfohlen worden. Gefl. Auskunft unter Chiffre 6 an die Expedition.

7. Wer ist Lieferant von ca. 30 Stück rund Eibenholzstangen, ca. 3,50 m lang und 8 cm mittl. Durchm., möglichst gerade gewachsen? Offerten unter Chiffre S G 7 an die Exped.

8. Wer hätte einen guterhaltenen Kasten von Holz oder Eisen für Aufnahme von Imprägnierflüssigkeit billig abzugeben? Offerten mit Maß und Preis an Peter Müller, Schindelfabrik, Horgen.

9. Wer hätte ein gußeisernes Schleifsteingestell mit Fuß für ca. 70 cm Stein billig abzugeben. Offerten an Fritz Bärtschi, Ufhusen, Luzern.

10. Wer ist regelmäßiger Lieferant von 18 und 12 mm parallel. Kistenbrettern, 2—5 m lang, 15—40 cm breit, monatlich 1—2 Waggons gegen Kassa? Offerten an Kistenfabrik Rheineck.

11. Wer liefert bewährte Isoliermittel, welche das Geräusch einer Transmission im Hause vermindern? Offerten an Holzbiegerei Zug.

12. Wer liefert Klosettsitze und zu welchen Preisen? Offerten an Egi, Glor & Co., Baumaterialien, Basel.

13. Wer befaßt sich mit Brandmalerei für Sesselsitz? Gefl. Offerten an P. Weibel, mechan. Schreinerei und Glaserei, Wilen b. Wil.

14. Wer liefert ein Waggon Schwarten, event. Fräsespäne und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre 14 an die Exped.

15. Wer hätte eine neuere engl. Leitspindeldrehbank mittl. Größe, ca. 1 m Drehlänge, für Kraftbetrieb vorteilhaft abzugeben? Gefl. ausführl. Offerten an Brandenberg & Co., b. Bahnhof Zug.

16. Auf welche Art erzeugt man eine armierte, wasserdichte und trockene Zementbetondecke, resp. welcher Dichtungszusatz zu Zement, Kies und Sand? Gefl. Auskunft unter Chiffre 16 an die Expedition.

17a. Wo könnte eine Tresterstöcklimaschine im Betrieb gesehen werden (Handbetrieb) und wer hätte eine solche billig abzugeben? **b.** Eine Genossenschaft wünscht eine kleinere elektrische Anlage zu erstellen, Wassermenge 4—500 Minutenliter, Rohrleitung 300 m, Gefäll zirka 50 m, wieviel HP sind zu erhalten, nötig wären ca. 200 größere und kleinere Lampen, Hauptnetz der Leitung wäre 1500 m lang, wo wäre eine solche Anlage zu besichtigen und was kostet ungefähr eine solche Einrichtung samt Turbine, Dynamo und Akkumulatoren. Offerten an Al. Holdener, Installateur, Seewen (Schwyz).

18. Wer erstellt Wärmeöfen für Schmiede, zur Koksfeuerung? Offerten unter Chiffre 18 befördert die Expedition.

19. Wer hätte einen guterhaltenen 7—8 HP Drehstrommotor billig abzugeben? Offerten unter Chiffre 19 an die Exped.

20. Wer liefert Steinholzboden in Restaurant? Offerten an J. Kaufmann, z. „Löwen", Goßau (Zürich).

21. Wer liefert Korkzapfen zu Faßhahnenfabrikation? Offerten unter Chiffre S F 21 befördert die Exped.

22. Wer liefert Selbstkocher-Apparate? Offerten an A. Duß, Wolhusen.

Antworten.

Auf Frage **1405.** Birnbaumholz liefert Holzwarenfabrik A.-G. Oberburg (Bern).

Auf Frage **1419.** Kochkellen 2c. liefert Holzwarenfabrik A.-G. Oberburg (Bern).

Auf Frage **1423a.** Maschinen für die Holzschraubenfabrikation liefert als Spezialität Amstutz, Levin & Cie. in Rorschach.

Auf Frage **1427.** Natur-Felsen zu Grabdenkmal-Zwecken liefern J. Regli, Loretz & Walker, Gotthardgranitbrüche Wassen (Uri).

Auf Frage **1430.** Vorfeuerungen für Dampfkessel erstellt sachgemäß: Aktiengesellschaft Kesselschmiede Richterswil.

Auf Frage **1435.** Wenden Sie sich gefl. an C. Karcher & Cie., Niederdorf 32, Zürich 1.

Auf Frage **1436.** Die Schweizerische kunstgewerbliche Gesellschaft Sekretariat: A. Schirich, Kreuzstraße 31, Zürich 8, wünscht mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage **1437.** Konfitenzfett, prima Qualität, haben noch unverbindlich abzugeben: Rud. Brenner & Cie., Basel.

Auf Frage **1438.** Die leistungsfähigsten Spaltgatter liefern Rud. Brenner & Cie., Basel.

Auf Frage **1439.** Wir haben 3 Halb-Lokomobilen 60/80 PS, sowie eine Lokomobile 60 PS disponibel. Robert Aebi & Co., Zürich 1, Werdmühleplatz 2.

Auf Frage **1442.** Dämpfekessel für jeden Druck erstellt als Spezialität: Aktiengesellschaft Kesselschmiede Richterswil.

Auf Frage **1448.** Ich kann Ihnen mit gebrauchten oder neuen dünnwandigen Formen in den gewünschten Lichtweiten preiswürdig dienen. Joh. Graber, Konstruktionswerkstätte, Veltheim-Winterthur.

Auf Frage **1462.** Dachschindeln und Rundschindeln liefert in vorzüglicher Qualität: J. J. Renold, Schindelfabrik u. Sägerei, Staufen b. Lenzburg.

Auf Frage **1464.** Wir können Ihnen eine solche Turmkrandrehscheibe in gewünschter Spurweite sofort abgeben. Robert Aebi & Co., Zürich 1, Werdmühleplatz 2.